

## Systematisieren gestern und heute

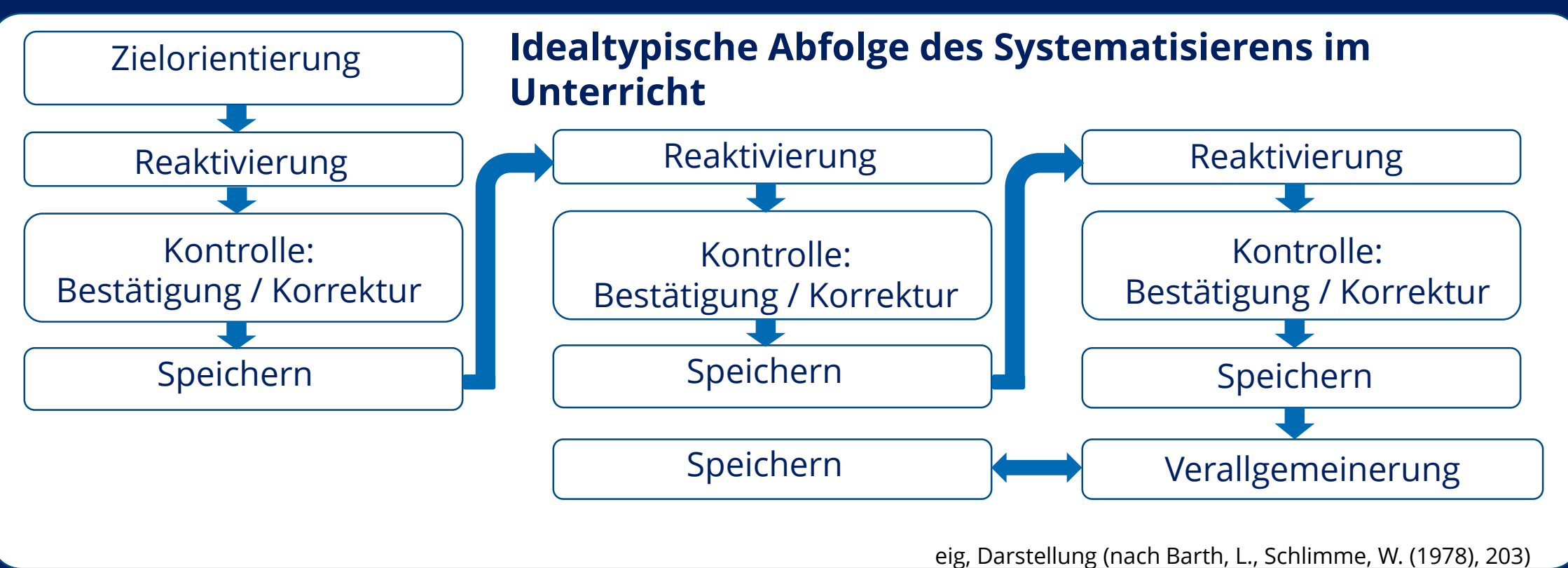
### Zur Bedeutung ausgewählter Aspekte der Methodik des Geographieunterrichts in der DDR am Beispiel der Pädagogischen Hochschule Dresden (1953-1993)

#### Grundanliegen des Forschungsvorhabens

1. Das Forschungsvorhaben will einen Beitrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung wenig rezipierter, konzeptioneller Ansätze der Geographiedidaktik der DDR leisten.
2. Das Forschungsvorhaben stellt die unterrichtlichen Phasen der Sicherung und Festigung im Geographieunterricht in den Mittelpunkt und strebt den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in Bildungspraxis an.

#### Ausgangssituation des Forschungsvorhabens

1. Die Ausbildung von Geographielehrer\*innen in Sachsen fand 1953-1993 an der Pädagogischen Hochschule „Karl Friedrich Wilhelm Wander“ in Dresden statt. Mehr als 50% der heute aktiven Geographielehrer\*innen in Sachsen haben ihre Studium in dieser Zeit absolviert. (Statistisches Landesamt Sachsen, 2016)
2. Die Ausbildungsphase ist für die Professionalisierung der Lehrkräfte wesentlich (COACTIV, 2016). Die Methodik des Geographieunterrichts der DDR prägt folglich die heutige Unterrichtswirklichkeit in Sachsen (und in ostdeutschen Bundesländern).
3. Wissenschaftliche Arbeiten zur Geographiedidaktik an der PH Dresden, insbesondere unter der Leitung von Ludwig Barth, befassen sich mit der Entwicklung eines Theoriegebäudes zu Unterrichtsprozessen und thematisieren intensiv die Phasen der Sicherung und Festigung, insbesondere die Systematisierung im Geographieunterricht (Barth, 1969).
4. Aktuelle fachdidaktische Diskurse zur Komplexität und Kontroversität im Geographieunterricht oder zur Bedeutung von Basiskonzepten (z.B. Fögele, 2016) verdeutlichen die Relevanz der fachdidaktischen Fokussierung auf Festigungs- und Sicherungsphasen im Geographieunterricht.



#### Leitfragen des Forschungsvorhabens

1. Worin bestehen Theorie und Praxis des Systematisierens nach Ludwig Barth in der Methodik des Geographieunterrichts der DDR?
2. Welche explizite und implizite Bedeutung haben die Phasen des Systematisierens für Geographielehrkräfte und Multiplikator\*innen der Geographiedidaktik, die an der PH Dresden studierten, bezogen auf das eigene Studium und auf den eigenen Unterricht?
3. Welche konzeptionellen Wege des Systematisierens im Geographieunterricht gibt es? Wie lassen sich diese Wege differenzieren?

#### Theoretisch-konzeptioneller Rahmen

Literatur- und Dokumenten-sichtung, Dokumenten-analyse (Rupp, 1999)

Lehrbücher zur Methodik des Geographieunterrichts, Studienhefte, fachdidaktische Zeitschriften, Vorlesungsmitschriften, wissenschaftliche Abschlussarbeiten

#### Pädagogische Praxis im Prozess

Geographieunterricht ehemaliger Studierender der PH Dresden, Unterrichtsaufzeichnungen der PH Dresden

Hospitationen/nicht-teilnehmende Beobachtungen, videografische Rahmenanalyse (Fink, 2012)

#### Systematisieren gestern und heute Untersuchungsebenen & Untersuchungsmethoden

Fragebogen, Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring, 2003), Kategorisierung (Kuckartz, 2005), deskriptiv statistische Analyse

ehemalige Studierende der PH Dresden (Studienzeit bis 1993), heute im sächsischen Schuldienst tätig → Erreichbarkeit über die Schulen möglich

Multiplikator\*innen der Geographiedidaktik mit intensiven Bezügen zur Pädagogischen Hochschule Dresden / L. Barth

Experten-interviews, Gruppen-interviews, dokumentarische Methode (Nohl, 2008)

Sichtweisen und Deutungen der Akteure

implizite Sinnstrukturen, implizites Wissen

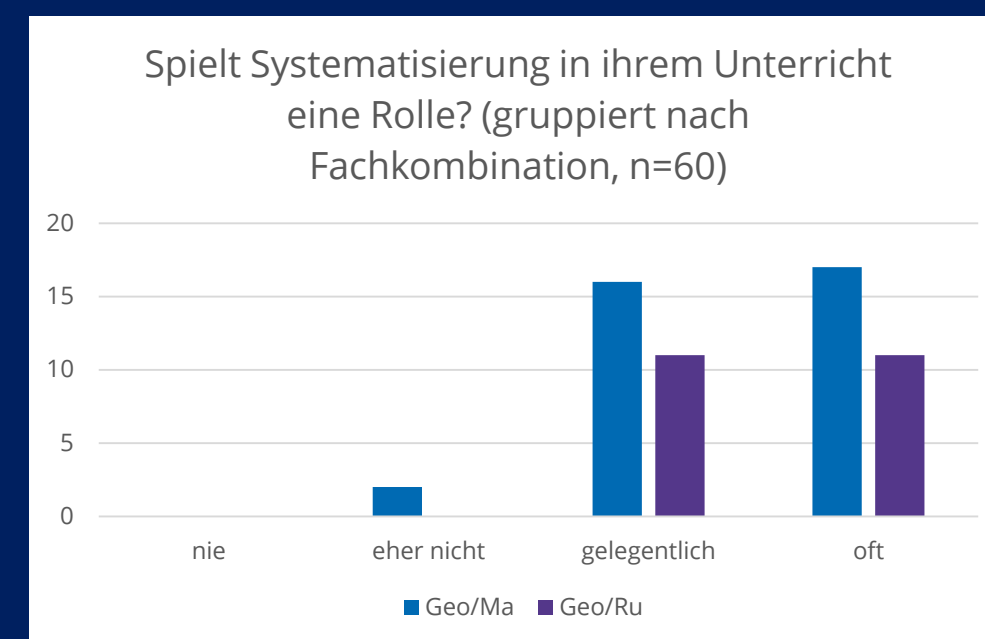
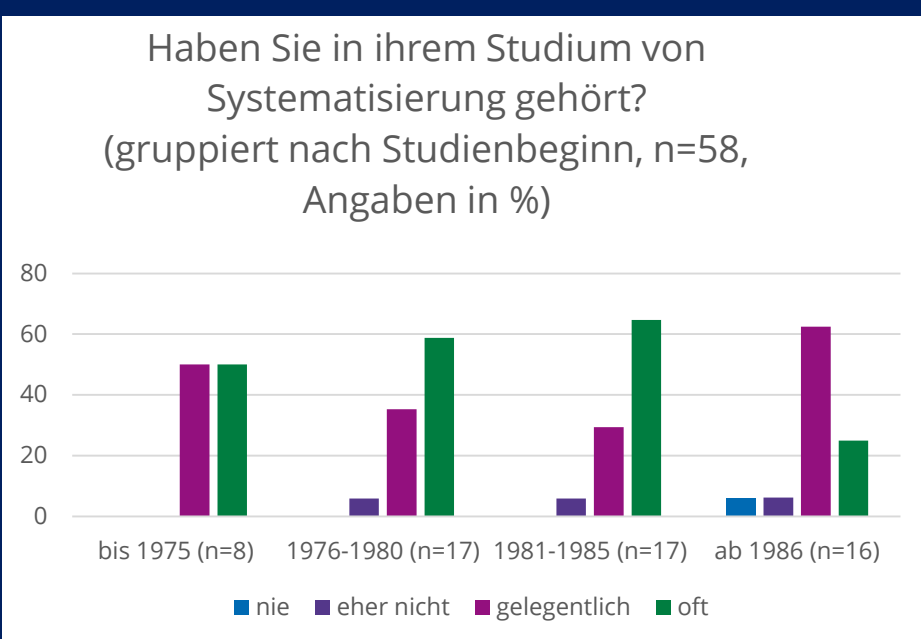
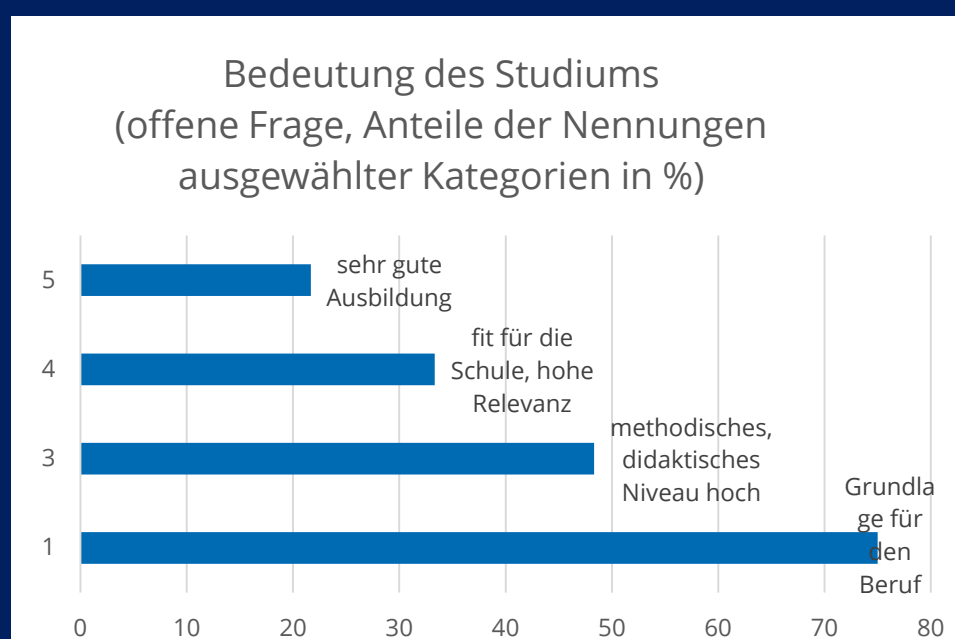
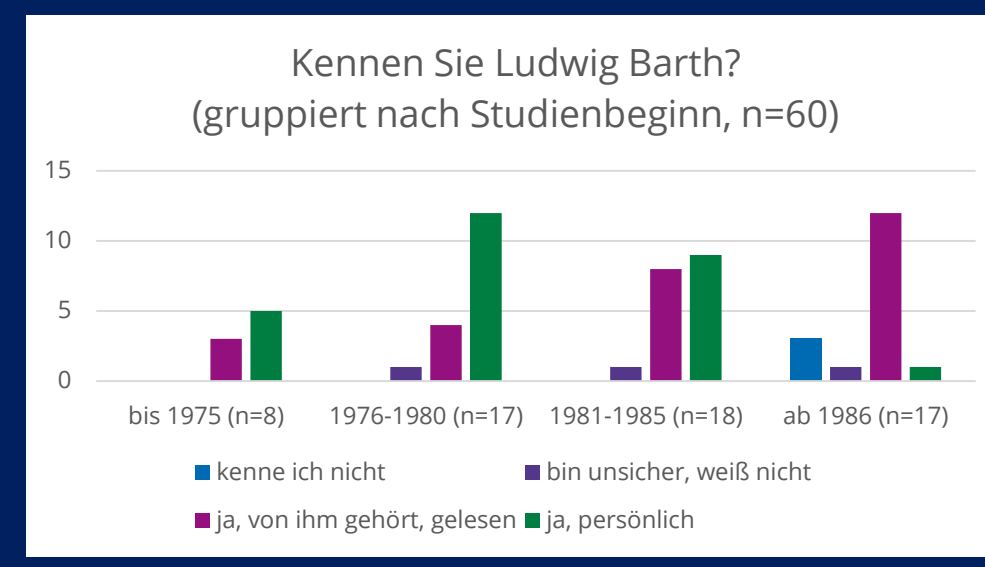
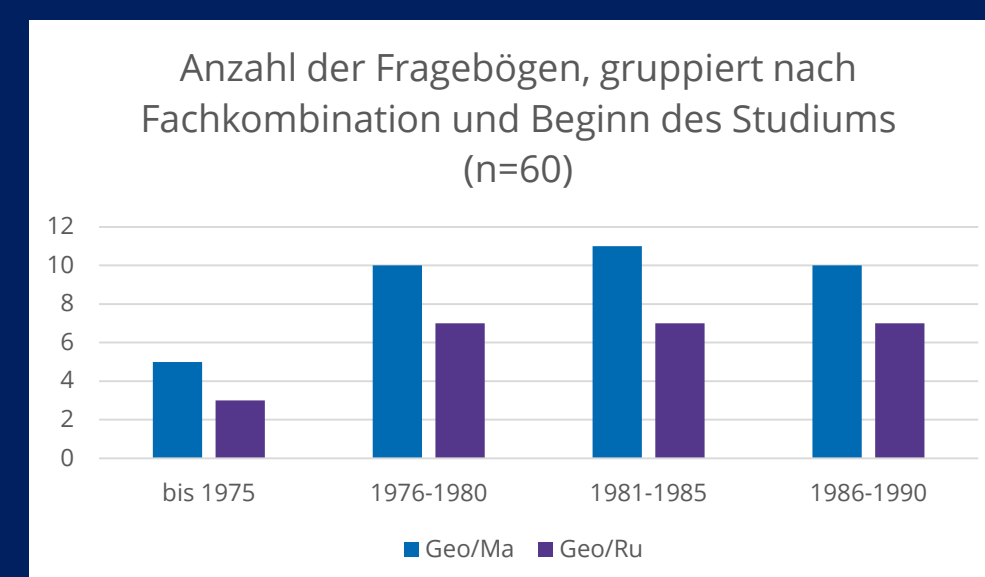
#### Zusammenführung der Ergebnisse unterschiedlicher empirischer Zugänge Wege der Systematisierung

Transfer in schulische Praxis geographischer Bildung: Konzepte, Methoden, Arbeitsmaterialien

#### Sichtweisen und Deutungen der Akteure

Befragung sächsischer Geographielehrer\*innen, ehemalige Studierende des Faches Geographie an der PH Dresden (Studienbeginn bis 1990)

- Zeitraum der Befragung: 01.08.2018-16.09.2018
- FB an 534 sächsische Oberschulen und Gymnasien verschickt
- Erfassung von Merkmalen
  - Ausbildungszeitraum an der PH,
  - studierte Fächer, unterrichtete Fächer, Schulform
  - Zeitpunkt des Beginns der Tätigkeit als Lehrer\*in
- 10 Fragen, offene und geschlossene Formate (drei- und vierstufige Ratingskalen) mit Fokus auf Systematisierung (im Studium, im Beruf, Bedeutung in der DDR, Bedeutung aktuell, Beispiel aus dem Unterricht)
- Rücklauf: n=64 (davon drei mit Ausbildungsort andere Hochschule der DDR)



Quelle: eig. Daten, Befragung ehemaliger Studierender der PH Dresden, 08.2018

#### ERKLÄREN SIE KURZ, WAS SIE UNTER SYSTEMATISIEREN IM UNTERRICHT VERSTEHEN

(OFFENES ANTWORTFORMAT, ANTEILE KATEGORISierter ANTWORTEN, ÜBERTRAGUNG IN FLÄCHEN)



Quelle: eig. Daten, Befragung ehemaliger Studierender der PH Dresden, 08.2018

Aus Sicht der an der PH Dresden unter L. Barth ausgebildeten Geographielehrer\*innen ist die Systematisierung eine regelmäßige Unterrichtsphase, meist am Ende von Lerneinheiten, deren Funktion in der Ordnung und Zusammenfassung von Unterrichtsinhalten liegt. Sie dient als Lernhilfe und wird bspw. in schematischen Darstellungen, Tabellen oder Übersichten realisiert. Die befragten Lehrer\*innen schätzen das Systematisieren als notwendige und lernförderliche Phase im Lehr-Lern-prozess, welcher in der schulischen Praxis aus Mangel an Zeit oftmals zu wenig Raum gegeben wird.

**Literatur:**  
 Barth, L. (1969). Zum Systematisieren von Wissen im Geographieunterricht, Volk und Wissen Verlag, Berlin.  
 Barth, L., Schlimme, W. (1978). Methodik Geographieunterricht, Volk und Wissen, Berlin.  
 COACTIV (2016). Hauptergebnisse der Coaktiv-Studie. <https://www.mpib-berlin.mpg.de/coactiv/studie/ergebnisse/index.html> (15.09.2018).  
 Fink, T., Hill, B., Reinwand, V., Wenzlik, A. (Hrsg.) (2012). Die Kunst, über kulturelle Bildung zu forschen. Theorie und Forschungsansätze. Vol. 29, Schriftenreihe Kulturelle Bildung, München.  
 Kuckartz, U. (2010). Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten, 3. Aufl., VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.  
 Mayring, P. (2003). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, Beltz, Weinheim.  
 Nohl, Arnd-Michael (2008). Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis. 2. überarb. Aufl., VS Verl. für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.  
 Rupp, G. (1999). Dokumentenanalyse, in: Viehoff, R., Rusch, G., Segers, R. (Hrsg.), Siegener Periodicum zur Internationalen Empirischen Literaturwissenschaft, Jg. 18, H. 1, Wien: 105-120.  
 Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen. Statistisch betrachtet - Schulen in Sachsen Ausgabe 2016, [https://www.statistik.sachsen.de/download/300\\_Voe-Faltblatt/SB\\_Schulen\\_2016\\_Internet.pdf](https://www.statistik.sachsen.de/download/300_Voe-Faltblatt/SB_Schulen_2016_Internet.pdf) (zuletzt am 06.02.2018).